



Cluburlaub: Nichts müssen, alles können

| Kristin Jahn

Eine empirische Studie der Psychologin Dr. Carmen Binnewies von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz hat inzwischen wissenschaftlich belegt, dass Erholung die Leistungsfähigkeit steigert. Dr. Binnewies kam zu dem Ergebnis, dass aktive Tätigkeiten zwar prinzipiell stärker zur Erholung beitragen als passive, aber letztlich jeder für sich individuell herausfinden müsse, welche Form der Erholung die beste für ihn sei.

Beim Stichwort „individuelle Erholung“ fällt einem spontan vom Rucksack-Trip nach Thailand bis zum Angeln in deutschen Gewässern alles Mögliche ein. Das Stichwort „Cluburlaub“ steht nicht vordergründig auf dieser Liste. Urlaubsclubs traut man in etwa so viel Individualität zu wie den über den Globus verstreuten Filialen einer bekannten Fast-Food-Kette. Spontan wollen demjenigen, der die Kultur fremder Länder entdecken und dennoch auf einen gewissen Komfort nicht verzichten will, bei Cluburlaub zunächst viel zu gut gelaunte Animatoren, viel zu süße Cocktails und viel zu deutsches Essen einfallen.



Cluburlaub kann allerdings auch bedeuten, dass überall auf der Welt – ähnlich dem bereits erwähnten Fast-Food-Restaurant – der gleiche Anspruch an Qualität gestellt wird, dabei gleichzeitig (im Unterschied zur Fast-Food-Kette) der spezifische Charme des Gastlandes erkannt und den Gästen näher gebracht wird und darüber hinaus noch wirklich jeder einzelne Gast auf seine Kosten kommt.

Traditionell individuell

Das Motto der All-Inklusiv-Clubs von Aldiana ist „Urlaub unter Freunden“. Das Konzept dahinter: Jeder soll so komfortabel wie möglich in einer freundschaftlichen Atmosphäre genau den Urlaub machen können, den er gerne machen möchte. Und „jeder“ meint auch wirklich jeden: Vom Kleinkind über Eltern, Paare und Alleinreisende.

Die Anlagen bedienen seit der Eröffnung des ersten Clubs im Senegal im Jahr 1973 unterschiedlichste Ansprüche. Mittlerweile gibt es elf Anlagen in der Türkei, auf Zypern, auf dem tunesischen Festland, auf Djerba, in Südspanien, auf Fuerteventura, in Österreich sowie in Deutschland und Ägypten. Die Clubs bieten ihren Gästen ausreichend Freiräume, Geborgenheit und eine private Atmosphäre, um absolute Entspannung zu erleben – frei nach dem Motto „Nichts müssen, alles können“. Die weitläufigen Anlagen haben nichts gemein mit unpersönlichen Hotelburgen, die in erster Linie auf Effizienz ausgerichtet sind, sondern sind großzügig im landestypischen Stil an außergewöhnlichen und wunderschönen Plätzen errichtet. Die in der Regel zweistöckigen Bungalow-Siedlungen fügen sich harmonisch in die Umgebung ein. Auch kulinarisch passt sich nicht das Land an die Gäste, sondern passen sich die Gäste an das Land an. Hoch qualitative, frische Erzeugnisse aus der jeweiligen Region bieten den Grundstock des Speisenangebots im Club.



Alle kommen auf ihre Kosten

Die Aldiana-Anlagen schließen den Spagat zwischen kind- und erwachsenengerechten Urlaub mit kostenfreien Kinderbetreuungsangeboten von zum Teil 9 bis 21 Uhr. Die altersentsprechenden Freizeitangebote lassen die Zeit wie im Flug vergehen. Mit kreativen Spielen und sportlichen Aktivitäten sind die Angebote der Kinderbetreuung ganz auf die Wünsche der kleinen Gäste zugeschnitten. Während die Eltern ihre Kinder in besten Händen wissen, können sie ganz nach ihren persönlichen Vorlieben entscheiden, wie erlebnisreich und/oder erholsam der Urlaubstag werden soll.

Das Standardangebot umfasst Aerobic- und Entspannungsprogramme, die Nutzung des Fitness-Centers, des Tennis- und Golfplatzes, es gibt Möglichkeiten zum Joggen oder Mountainbiking. Je nach Lage des Clubs werden

diese Angebote noch um verschiedene Wasser- oder Wintersportaktivitäten ergänzt.

Die Aldiana-Clubs richten sich nicht ausschließlich an Familien, sondern sprechen mit ihrem Konzept „Urlaub unter Freunden“ auch Paare und Alleinreisende an. In ausgewählten Clubs gibt es Get-together-Angebote mit viel Raum für Begegnung und Spaß. Durch gemeinsame Ausflüge, Sport und Clubnights können sich die Urlauber in einem zwanglosen Rahmen unkompliziert kennenlernen.

Ganzjährig werden zudem zahlreiche Eventwochen angeboten. Dabei haben Gäste die Möglichkeit, mit Spitzensportlern und Prominenten zu trainieren und können z.B. mit Sabine Spitz, Goldmedaillen-Gewinnerin im Mountainbiken bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking, in die Pedale treten oder sich vom ehemaligen Wimbledon-, Davis Cup- und Olympia-Gewinner Michael Stich beim Tennis beraten lassen. Zu bestimmten Terminen schmettert er im Rahmen der Tennis-Akademie gemeinsam mit Gästen die Filzkugel über das Netz.

Wenn Alleinreisende nicht allein Urlaub machen, Paare im Rahmen des Honeymoon-Specials zauberhafte romantische Momente erleben und sich Eltern bei ihren Kindern einen Termin fürs Abendessen geben lassen müssen, ist der Urlaub ganz nach persönlichem Geschmack gelungen. Selbst der in der Heimat wartende Alltag ist nach der totalen Erholung weniger abschreckend – Dr. Binnewies kam in ihrer Studie zu dem Ergebnis, dass man immerhin im Alltag bis zu vier Wochen nach der Erholungsphase leistungsfähiger arbeitet.

